

Reisebericht der

Delegationsreise DCGM nach Lanzhou vom 14.08.-19.08.2023

Teilnehmer:

Prof. Michael Nerlich, Präsident der DCGM

Dr. Christan Taube, 2. Vizepräsident der DCGM

Dr. Wolfgang Reuter, Geschäftsführer der DCGM

Prof. Christian Waydhas, Klinik für Unfallchirurgie des Universitätsklinikums Essen

Carmen Rother, Senior Consultant der UKE Consult und Management GmbH

Reisezweck und Organisation:

Die Reise erfolgte aufgrund einer Einladung des First Hospital of Lanzhou University (FHLU) anlässlich der Veranstaltung "The Belt and Road: International Academic Conference on Refined Hospital Management."

Neben der Teilnahme als Referenten auf der Konferenz hatte das FHLU Workshops, Begehungen und Visitationen im Klinikum vorbereitet, um von der Delegation Rückmeldungen und Kommentare zu den erfolgten und geplanten Implementierungen unterschiedlicher Krankenhausbereiche zu erhalten. Scherpunktthemen dabei waren

- Implementierung und Entwicklung Trauma-Zentrum: Prof. Nerlich
- Weiterentwicklung Intensivmedizin: Prof. Waydhas
- Unterschiedliche Aspekte des Krankenhaus-Management: Dr. Taube, Dr. Reuter. C. Rother

Weiterhin fanden Gespräche zum Austausch mit dem Direktor der Health Commission of Gansu Province, der University of Lanzhou und dem Second Hospital of Lanzhou University statt.

Die Vorbereitung und die gesamte Organisation der Delegationsreise wurde in Gänze durch Herrn Jia Lanmin vom Gesundheitsdepartement der Provinz Gansu durchgeführt.

Reise operational:

Die erforderliche Visa-Applikation erfolgte in allen Fällen unproblematisch und zeitgerecht, allerdings wurden nicht für alle Teilnehmer längerfristige als 3-Monats-Visa oder Multiple-Entry Visa ausgestellt.

In Anbetracht der erheblich verteuerten Reisekosten (Flüge) gab es im Vorfeld bzgl. der Kostenübernahme durch das FHLU einige Turbulenzen, die aber auszuräumen waren.

Neu in der Einreiselogistik ist die erforderliche Versicherung eines unproblematischen, insbesondere nicht-infektiösen Gesundheitszustandes, die unmittelbar vor Einreise online erfolgt und zur Übersendung eines QR-Codes führt, der bei der Einreise vorgezeigt werden muss. Die Passage an den Flughäfen, an der Immigration und anderen aufzusuchenden Stationen verlief wie gewohnt relativ zügig und ohne wahrnehmbare Neuerungen.

Untergebracht wurde die Reisegruppe im Crown Plaza Hotel in Lanzhou. Für den Transport vom Hotel zum Klinikum beziehungsweise anderen Einsatzorten standen zwei Limousinen mit Fahrern zur Verfügung.

Tagesabläufe:

Die Gruppe wurde in der Regel um 8:30 Uhr am Hotel abgeholt und in das FHLU gefahren, wo sie mehrere Verantwortliche des Hauses sowie mehrere Dolmetscher (die eine sehr unterschiedliche Sicherheit im Englischen aufwiesen) empfingen. Im Anschluss wurden sie entweder zur Begehung der Klinik oder zur Beratung mit den inhaltlich relevanten Teilnehmergruppen des Hauses entsprechend den thematischen Schwerpunkten aufgeteilt

und in die jeweiligen Bereiche geführt:

Professor Waydhas begann den Tag in der Regel in der Intensivmedizin, Professor Nerlich im Bereich des Traumazentrums, die für das Hospital Management der Gruppe zuständigen Delegationsmitglieder wurden in einen Vorstandsbesprechungsraum geführt, in denen unterschiedliche Gruppen (Pflegeleitungen, HR-Management, Finanz-/Versicherungsmanagement, operatives Management, medizinisches Dienstleistungsmanagement und andere) sich präsentierten und mit der Delegation in Austausch traten.

Am 15.08. hielten Prof. Nerlich und Prof. Waydhas vor Studenten und jungen Wissenschaftlern der medizinischen Fakultät Vorträge über das deutsche Ausbildungssystem für Mediziner, die Grundlagen der Forschungszusammenarbeit deutscher Universitätskliniken sowie über den Zusammenschluss verschiedener Kliniken zu einem Traumregister in der Bundesrepublik Deutschland. Im Anschluss an die Vorträge fand eine intensive Diskussion mit den Teilnehmenden statt, die von einer besonderen Offenheit und einem hohen Interesse am deutschen Gesundheitssystem geprägt war.

Darüber hinaus wurden verschiedene Krankenhausbereiche begangen und Besprechungen im medizinischen Alltag der Klinik begleitet: so nahm die Delegation u.a. teil an einer interdisziplinären Konferenz für Kolorektale Tumore, die in Zusammensetzung und Ablauf im Wesentlichen dem Vorgehen in Deutschland entsprach.

Als Impulse nach Deutschland können vielleicht folgende Implementierungen von digitalen Lösungen zu Diskussionen anregen:

- Auf der Thoraxchirurgischen Station wurde eine Karaoke-Box aufgestellt, in der die Patienten singen können und so eine intensive eine Atemtherapie durchführen
- Verschiedene Flurwände der Stationen sind mit Monitoren ausgestattet, auf denen Spiele liefen, die die Patienten in körperliche und geistige Aktivität bringen

Für den Freitagmorgen hatte Herr Professor Li Xun zunächst erneut die leitenden Mitarbeitenden der HR- und Finanzdepartements zusammengeholt, um den für die Konferenz geplanten Vortrag von Frau Rother zur finanziellen Steuerung budgetgeführter Zentren zu hören und in der Tiefe zu diskutieren.

Im Anschluss daran waren alle an der einwöchigen Evaluation beteiligten Departmentleiter in einen Besprechungsraum geladen, um eine strukturierte Rückmeldung der Delegation zu den Erfahrungen der Woche zu erhalten. Hier war im Vorfeld mitgeteilt worden, dass diese Rückmeldung ehrlich und ohne besondere Schonung erfolgen sollte.

Die Delegation hatte am Vorabend sämtliche erwähnenswerten Beobachtungen in Form einer strukturierten Präsentation zusammengestellt, die dann mit wechselnden Rollen in dem Meeting präsentiert und diskutiert wurde.

Im Anschluss daran bedankte sich Herr Professor Li Xun für die aus seiner Sicht außerordentlich informative Woche und kündigte an, diesen wertvollen Austausch mit der DCGM in den kommenden Monaten und Jahren weiterentwickeln zu wollen.

Weitere Termine:

Neben den Einsätzen im FHLU wurden eine Reihe weiterer Termine wahrgenommen.

1. Es fand ein Treffen der Delegation mit Führungskräften des Second Hospital of Lanzhou University (SHLU) statt, das ebenfalls großes Interesse an einer Zusammenarbeit mit Deutschland, insbesondere in Form von „ärztlichen Observationships“ bekundete. Professor Nerlich bedankte sich in seiner Rede für die Einladung und stellte die Erfolge und Ziele der DCGM und der CDGM dar. Er führte ebenfalls aus, dass die Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland von allen Seiten als sehr fruchtbar empfunden wird, seit der Pandemie jedoch auf neue

Schwierigkeiten stößt; so sei neben den Erfahrungen der Pandemie auch die angespannte Weltlage mit dem Krieg in der Ukraine im Zentrum eine Erschwernis der Zusammenarbeit auf beiden Seiten. Die Vermittlung von „Observationships“ sei daher sowohl formal (Visa-Applikationen nur für Aufenthalte bis max. 3 Monate) als auch operational (Schwierigkeiten, akzeptierende, geeignete Kliniken in Deutschland zu finden) nur noch in Einzelfällen und bei hervorragender Englisch-Sprachkompetenz der Kandidaten möglich.

Im Anschluss wurden Teile des SHLU begangen. Prof. Nerlich und Dr. Reuter führten darüber hinaus drei Auswahlgespräche mit potenziellen Bewerbern für Observerships und Research-Fellowships.

2. Universität von Lanzhou:

Die Delegation traf mit der stellvertretenden Universitätspräsidentin zusammen, mit der ebenfalls Wünsche, Möglichkeiten und Limitierungen eines intensivierten Austausches besprochen wurden.

3. Gesundheitsdepartement der Provinz Gansu:

In einem Zusammentreffen mit dem Generaldirektor des Gesundheitsdepartements der Provinz Gansu, Herrn Dr. Zhang Hao, wurden die Positionen zu einer möglichen weiteren Kooperation in Hinblick auf Observership-Programme sowie Schulungsveranstaltungen zu Hospital-Management besprochen. Auch hier wurden die neu aufgetretenen Schwierigkeiten, mit denen sich die Organisatoren der Observerships konfrontiert sehen, genannt.

4. Planungstreffen mit der CDGM

Am Freitagnachmittag gab es ein Zusammentreffen mit dem Präsidenten der CDGM, Prof. Liu Jihong und einigen seiner Mitarbeitenden, bei dem das wissenschaftliche Programm für die 35. Jahrestagung der Gesellschaften dieses Jahr in Wuhan abgestimmt wurde.

Konferenz:

Am Samstag, den 19.08.2023, fand dann die „International Academic Conference on Refined Hospital Management“ in den Konferenzräumen des FHLU statt. Die Referenten kamen außer aus China und Deutschland aus Japan, Belarus, Thailand und den Philippinen. Es dürften ca. 600 Teilnehmer anwesend gewesen sein.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde im Rahmen der Eröffnungszeremonie Herrn Prof. Nerlich der „Dunhuang Award for Outstanding Foreign Experts of Gansu Provincial People’s Government 2022“ verliehen.

Das sich daran anschließende wissenschaftliche Programm, an dem die Delegation noch bis zur Mittagspause teilnehmen konnte, war geprägt von Vorträgen über die Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams, die Darstellung von Qualitätsparametern in der Medizin sowie von Fragestellungen über Leistungen und mögliche Entwicklungen der chinesischen Krankenversicherung.

Rückreise:

Am Abend desselben Tages flog die Delegation von Lanzhou nach Peking, wo eine Nacht im Hilton Airport Hotel verbracht werden musste, ehe am Sonntag der Weiterflug nach Frankfurt möglich war.

Zusammenfassung:

Die Delegation blickt auf eine spannende Woche, einen sehr offenen, sachbezogenen Austausch und eine hohe Wertschätzung der Vertreter der DCGM zurück. Es wurden eine Vielzahl von Impulsen gesetzt, die Ansätze für eine weitere Zusammenarbeit zwischen China und Deutschland im Bereich der Medizin geben.

Dennoch bleibt eine Veränderung in der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und China spürbar. Die Delegation hält es für wichtig, diese Entwicklung auch in geeigneter Weise transparent zu machen und anzusprechen. Nur so lässt einerseits die Haltung der Bundesrepublik Deutschland im internationalen Kontext vertreten und gleichzeitig, zumindest auf der direkten, operativen, persönlichen Ebene, erhalten, was bereits über viele Jahre und einen intensiven fachlichen und persönlichen Austausch gewachsen ist.

Dr. Christian Taube